

Am Morgen des 19. Mai reiste die Kommission wieder ab. Die Gemeinde hatte ihr in einem Schreiben, das Watteville kurz vor der Abfahrt überreichte, für ihre Bemühung und die humane Ausführung ihres Auftrages gedankt.⁸⁴⁾ Nur der Aktuar Schroth aus Zittau blieb auf Befehl noch zwei Tage da, um bei dem Abendmahl der Herrnhuter in Berthelsdorf und bei Rothes Pfingstpredigt gegenwärtig zu sein. Dann ging auch er weg. Es geht also alles „abwechselnd“, schreibt die Gräfin am Schluss ihres Berichts; „wohl dem, dessen Puls ordentlich schlägt, und dessen Auge klar bleibt! Der Heiland wird nun das Ende von der Sache wissen.“

„Mit Behutsamkeit und Glimpf“ bei der Untersuchung zu verfahren, damit die Emigranten sähen, man habe dabei ihr Bestes im Auge, „mit Sanftmuth und guten Gründen“ ihrem Irrthum zu begegnen und „sich deren Ueberzeugung angelegen sein zu lassen“, hatte die Instruktion der Kommission anbefohlen. Sie hat sich auch treulich darnach gerichtet. Die Herrnhuter Diarien etc. erkennen dies vollständig an. Wenn Köber viele Jahre später einmal sagt, Dr. Heydenreich habe sich als ein „Feind“ bewiesen, so schweigen die gleichzeitigen Quellen davon.

Den wahren, inneren Charakter der Herrnhuter Gemeinde kennen zu lernen war nach der Instruktion nicht möglich. Nahm sie doch mehr nur auf die äusseren Formen und zwar nach sächsischer Kirchennorm Bezug.⁸⁵⁾ Den Kommissarien fehlte es wohl auch am entsprechenden Organ dafür. Dennoch war der Eindruck, den der eine oder andere von Herrnhut mitnahm, kein schlechter. Noch nach zwölf Jahren schreibt Graf Gersdorf an Zinzendorf: „Dem Landeshauptmann ist ein wahrer Eindruck geblieben von 1736.“ Etwa ein Jahr vorher (17. Oktober 1747) hatte er berichtet, dass derselbe das Hauptverdienst an dem günstig ausgefallenen Kommissionsbericht habe; er (der Landeshauptmann) hätte „Holtzendorf meliora consilia inspiriret“, und Löscher endlich dazu gebracht, ihn zu unterschreiben, der „darauf angetragen hatte, man möge der Herrnhutischen Gemeinde die Emigration andeuten“. Dass Löscher, vielleicht aus Menschenfurcht oder von andern beredet, seine Stimmung und Gesinnung gegen Herrnhut wechselte, steht ausser Zweifel. Stellte er doch

⁸⁴⁾ Act. Comm. fol 225 fg. und im UA.

⁸⁵⁾ cf. J. Plitt a. a. O. § 177.